

	<p>Objekt: Berg: Grafschaft</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18220644</p>
--	---

Beschreibung

Nur zwei Exemplare sind bekannt. Die bergische Münzstätte Wipperfürth ist 1275 eingerichtet worden und prägte zunächst Pfennige mit Bildnis des Erzbischofs von Köln und vermutlich ab 1288 dann solche mit dem Bild des eigentlichen Münzherrn, des Grafen von Berg.

Vorderseite: Sitzender Graf mit erhobenem Schwert und Lilie.

Rückseite: Dreischiffiges Kirchengebäude mit Türmen, auf dem Mittelgiebel Lilie. Im Mittelschiff Portal mit Löwenschild.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.14 g; Durchmesser: 19 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1288-1296
	wer	
	wo	Wipperfürth
Beauftragt	wann	
	wer	Adolf V. von Berg (-1296)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Hermann Grote (Numismatiker) (1802-1895)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Architektur
- Denar (MA)
- Herrschaft
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter
- Weltliche Fürsten

Literatur

- A. Noss, Die Münzen von Berg und Jülich-Berg I (1929) Nr. 11..
- H. Grote, Die Münzen der Grafen und Herzöge von Berg, Münzstudien 7, 1871, 12 Nr. 7 (dieses Stück).